

Vorlage Stadtparlament

Datum 23. September 2025
Beschluss Nr. 878
Aktenplan 711.26.01 Parkierung: Rechtliches

Aufhebung der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser; Nachtrag III zum Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser (SRS 712.4)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es wird ein Nachtrag III zum Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser vom 17. Januar 1984 (SRS 712.4) gemäss Beilage erlassen.
2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziff. 1 nach Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Gemeindeordnung vom 8. Februar 2004 (SRS 111.1) dem fakultativen Referendum untersteht.

1 Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Parkgarage Kreuzbleiche sowie der letzten Anpassung des Parkierreglements¹ hat der Stadtrat eine Analyse der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser (SPP) in Auftrag gegeben. Der Auftrag umfasste nebst einer generellen Auslegeordnung der SPP die Prüfung und Beurteilung verschiedener Varianten:

- Beibehaltung der SPP inklusive unverändertem Reglement²;
- Anpassung der Zweckbindung der durch die Parkierung erwirtschafteten Mittel;
- Abgabe der städtischen Parkhäuser an private Anbieter;
- Auflösung der SPP.

Die Ergebnisse der Analyse dienten als Grundlagen für den Entscheid über die Zukunft der SPP.

2 Geschichte der Spezialfinanzierung

Die Grundlage der SPP geht auf eine Motion aus dem Jahr 1966 zurück. Darin wurde eine Gebühr für Nachtparkieren und für die städtischen Kurzparkzonen eingeführt und bestimmt, dass die dadurch eingenommenen Mittel ausschliesslich für die Schaffung von öffentlichem Parkierungsraum zu verwenden sind. Ein Reglement dazu gab es jedoch nicht. 1983 schliesslich wurde das heute noch zu

¹ [Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund vom 28. November 2006, SRS 712.2.](#)

² [Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser vom 17. Januar 1984, SRS 712.4.](#)

grossen Teilen bestehende Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser vom damaligen Grossen Gemeinderat beschlossen – ebenfalls basierend auf einer Motion aus dem Jahr 1980.³ Darin wurde der bisherige Verwendungszweck der Gebühreneinnahmen konkretisiert und erweitert. In erster Linie diente die SPP gemäss Art. 3 Abs. 1 «der Errichtung und dem Betrieb von Parkplätzen und Parkhäusern». Explizit aufgenommen wurden jedoch auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie die «Verwirklichung von flankierenden Massnahmen im Bereiche des individuellen und öffentlichen Verkehrs» – Letzteres zur Umsetzung des Motionsauftrags. Eine noch vor Ablauf der Referendumsfrist eingereichte Initiative vom 16. Februar 1984, welche mindestens einen Drittel der Gebühren aus Parkuhren und Ticketautomaten und der Gebühren für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund für Leistungsverbesserungen des öffentlichen Verkehrs verwenden wollte, soweit sie der Verminderung des individuellen Verkehrs dienen, lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 10. März 1985 ab.

1994 wurde – erneut aufgrund einer Motion, die später in ein Postulat umgewandelt wurde – das Reglement erstmals geändert.⁴ Anstatt wie bislang «Betriebsbeiträge an zeitlich begrenzte Versuchseinsätze kollektiver Verkehrsmittel, welche vorwiegend der Verminderung des individuellen Verkehrs dienen» auszurichten, wurden die heutigen Art. 4 Abs. 1 Ziff. 3 lit. c sowie Art. 4 Abs. 2 aufgenommen. Dadurch wurde festgelegt, dass der öffentliche Verkehr permanent unterstützt wird. Im Jahr 2015 erfolgte die letzte Änderung des Reglements durch das Parlament.⁵ Die beschlossenen Anpassungen ermöglichten neu das Abrechnen von Bau-, Unterhalts- und Sanierungskosten für Parkplätze und Parkhäuser.

3 Aktuelle Anzahl Parkplätze

Auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen existieren derzeit (Stand: 30.06.2025) ungefähr 72'000 Parkplätze. Davon sind 55'000 Plätze privat und 17'000 öffentlich zugänglich. Die Stadt St.Gallen bewirtschaftet in der SPP zurzeit 8'520 der öffentlich zugänglichen Parkplätze, das sind 12 % aller Parkplätze in St.Gallen und ca. 50 % der öffentlich zugänglichen Parkplätze.

³«Erlass eines Reglementes über die «Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser»», Vorlage vom 7. Juni 1983, Nr. 3107, vom Gemeinderat unverändert beschlossen am 17. Januar 1984.

⁴«Parkierung und Förderung des öffentlichen Verkehrs: Aenderung des Reglements über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser», Vorlage vom 16. November 1993, Nr. 1309, vom Grossen Gemeinderat mit Änderungen beschlossen am 22. März 1994.

⁵[«Erlass eines Nachtrags II zum Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser vom 17. Januar 1984 \(sRS 712.4\)»](#), Vorlage vom 4. Juni 2015, Nr. 312, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 25. August 2015.

Parkplätze	Anzahl
Parkgarage Rathaus	84
Parkgarage Kreuzbleiche	371
Parkplatz Spelterini	155
Parkplatz Lerchenfeld	80
Parkplatz Naturmuseum	19
Weiss markierte Oberflächenparkplätze	2'011
Parkplätze Blaue Zone	5'800
Total	8'520

4 Finanzielle Situation der Spezialfinanzierung

4.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung zeigt seit einigen Jahren einen konstanten Verlauf. Sowohl Aufwand als auch Ertrag waren in den Jahren 2018 bis 2021 sehr stabil, mit einem Ertragsüberschuss von durchschnittlich TCHF 830 pro Jahr. Seit dem Jahr 2022 ist der Ertragsüberschuss stark angewachsen. Ein deutlicher Ertragsanstieg resultiert ab dem Jahr 2022 durch das Ende von Corona, aber auch Projekte wie die 24h-Bewirtschaftung der Oberflächenparkplätze in der Innenstadt, die neu eingeführte Gebührenerhebung Ostfriedhof und Mehrerträge aus einer Erweiterung der Blauen Zone 12 tragen zu einem markanten Umsatzwachstum bei. Mit der Einführung der Nachtparkiergebühren in der Erweiterten Blauen Zone und der Erhöhung der Parkiergebühren per 1. November 2024 kann davon ausgegangen werden, dass sich die Erträge ab dem Jahr 2025 noch einmal verbessern werden. In der Tabelle sind die Rechnungen, das Budget 2025 und die Finanzplanzahlen für die Jahre 2026-2028 dargestellt. Zusätzliche Kosten aus Abschreibungen für die anstehenden Sanierungen Kreuzbleiche, Spelterini, Lerchenfeld und Gründenstrasse sind darin noch nicht berücksichtigt.

Erfolgsrechnung SPP	HRM1				RMSG			Prognose			
Beträge in TCHF	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	B2025	FP 2026	FP 2027	FP 2028
3 Betrieblicher Aufwand	-8'356	-7'902	-7'551	-7'415	-8'122	-7'894	-7'960	-8'086	-8'001	-8'279	-8'383
30 Personalaufwand	-2'973	-2'825	-2'672	-2'568	-2'515	-2'803	-2'726	-2'915	-3'021	-3'022	-3'051
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1'049	-858	-666	-812	-1'014	-834	-1'000	-880	-816	-871	-946
33 Abschreibungen	-149	-140	-126	-112	-206	-175	-175	-175	-175	-385	-385
36 Transferaufwand	-43	-43	-32	-32	-43	-43	-43	-43	-28	-40	-40
39 Interne Verrechnungen	-4'141	-4'037	-4'055	-3'891	-4'345	-4'040	-4'016	-4'073	-3'961	-3'961	-3'961
4 Betrieblicher Ertrag	9'035	8'977	8'324	8'203	9'460	9'743	9'869	10'791	9'908	10'158	10'158
41 Regalien und Konzessionen					1	0	8	0	8	8	8
42 Entgelte	8'824	8'755	8'086	7'952	9'227	9'522	9'582	10'497	9'835	10'085	10'085
49 Interne Verrechnungen	211	222	238	252	232	220	280	294	64	64	64
Betriebsergebnis der Spezialfinanzierung	679	1'075	773	788	1'338	1'849	1'909	2'704	1'907	1'878	1'774
38 Einlagen in die Spezialfinanzierung	-989	-1'075	-773	-788	-1'338	-1'849	-1'909	-2'704	-1'907	-1'878	-1'774
48 Entnahmen aus der Spezialfinanzierung	310										
Betriebsergebnis im allgemeinen Haushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

4.1.1 Personalaufwand

Im Personalaufwand der SPP werden sämtliche Sicherheitsassistenzen, Verkehrsangestellte und die dazugehörige Verwaltung verbucht. Es handelt sich insgesamt um 35 Mitarbeitende mit 2'630 Stellenprozenten. Von den 35 Mitarbeitenden sind 28 als Sicherheitsassistenzen tätig, mit einem Pensum

von 2'000 Stellenprozenten. Die übrigen Mitarbeitenden sind in der Leitung, Technik oder in der Administration tätig.

4.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die grössten Kostenblöcke im Sachaufwand sind Bank-, Debit-, Kreditkartengebühren sowie Gebühren für die Bezahlapp Parkingpay von TCHF 240-270, Unterhalt, 50 % der Einnahmen Breitfeld für Transportkosten VBSG OLMA (bis und mit 2024), Anschaffungen Ticketautomaten, Münzverarbeitung und diverse weitere kleine Aufwandspositionen.

4.1.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen in der SPP sind aktuell nicht sehr hoch. Das liegt daran, dass zurzeit nur Anlagen mit einer Laufzeit von 35 Jahren abgeschrieben werden und in den letzten Jahren nur wenig Investitionstätigkeit stattgefunden hat, welche die SPP belastet. Weiter sind die Abschreibungen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um TCHF 31 gesunken, da die Anlage Videoüberwachung Rathaus im Jahre 2022 auf 0 CHF abgeschrieben werden konnte.

Abschreibungen 2024

Rathaus	90 TCHF
Parkleitsystem	30 TCHF
Stadion Schutzmassnahmen, Lerchenfeld, Breitfeld	26 TCHF
Kreuzbleiche	22 TCHF
Blaue Zone	7 TCHF

Total	175 TCHF
--------------	-----------------

4.1.4 Transferaufwand

Im Transferaufwand werden die Kosten für das Parkleitsystem (PLS) verbucht.

4.1.5 Interne Verrechnungen Aufwand

Die interne Verrechnung stellt mit über TCHF 4'000 im Jahr 2024 die grösste Aufwandposition dar. Darin sind unterschiedliche, fast ausschliesslich pauschale interne Leistungsverrechnungen (ILV) enthalten. Die meisten pauschalen ILV sind dabei seit vielen Jahren unverändert und konstant. Die Höhe der verrechneten Beträge wurde nicht immer nach betriebswirtschaftlichen Kriterien festgelegt. Ebenso kann die vom Reglement der SPP geforderte Zweckbindung nicht bei allen Verrechnungen sachgerecht begründet werden. Die grösste Verrechnung von TCHF 2'300 geht an die Stadtpolizei (Polizeidienst) für ihren personellen Aufwand, den sie mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs hat. Dieser Betrag wurde im Jahr 2017 von TCHF 2'700 auf TCHF 2'300 gesenkt und stellt heute ungefähr 10 % des Lohnaufwands der Dienststelle Stadtpolizei dar. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Stadtpolizei in ihrer Tätigkeit ungefähr mit 10 % ihrer Ressourcen um den ruhenden Verkehr kümmert. Weiter geht ein wesentlicher Betrag von TCHF 700 an den öffentlichen Verkehr für ungedeckte Kosten. Diverse kleinere Verrechnungen sind tabellarisch aufgeführt:

Interne Verrechnungen gemäss Festlegung der Verteilmodalitäten

Reinigung, Winterdienst etc.	280	TCHF
Velostation	180	TCHF
Miete	70	TCHF
Verwaltungsaufwand SSSI	110	TCHF
IDS-Informatikmittel	70	TCHF
Personalaufwand TBA Planung und Umsetzung	80	TCHF
Verwaltungskosten	100	TCHF
Behindertenfahrdienste	50	TCHF
Bäderbus	30	TCHF
Zins und Kapitalaufwand	30	TCHF
Bodensee-Schiffahrt	15	TCHF
Total Einzelpositionen	1'015	TCHF

4.1.6 Entgelte

Die Entgelte sind die eingenommenen Parkgebühren (2024: TCHF 9'869). Es ist davon auszugehen, dass die Einnahmen mit dem Nachtparkieren auf über TCHF 10'000 steigen werden. Weiter haben eine 24h-Bewirtschaftung, Zonenerweiterungen und die wachsende Mobilität Einfluss auf die Einnahmen. Dagegen haben die Aufhebung diverser Parkplätze in der Innenstadt zum Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Parkhauses Central sowie Baustellen, Sanierungen oder ausbleibende Veranstaltungen einen gegenteiligen Effekt.

4.1.7 Interne Verrechnungen Ertrag

In den Einnahmen durch interne Verrechnung werden die Zinseinnahmen für das Fondskapital verbucht. Im Jahre 2024 beliefen sie sich auf TCHF 216. Je nach Zinssatz oder Veränderung des Fondskapitals wird sich dieser Ertrag ändern. Zwei weitere interne Verrechnungen betreffen TCHF 30 für städtische Ausnahmegewilligungen und TCHF 33 für Mieteinnahmen des Liegenschaftensamts.

4.1.8 Betriebsergebnis der Spezialfinanzierung und Einlagen in den Fonds

Der Fonds der SPP wächst seit dem Jahr 2008 kontinuierlich an. In den letzten Jahren überstieg der Ertrag den Aufwand im Durchschnitt um knapp TCHF 1'000. Im Trend für die nächsten Jahre ist davon auszugehen, dass der Fonds durch die Einlagen in die SPP deutlich steigen wird, aufgrund von Mehreinnahmen bei den Parkiergebühren.

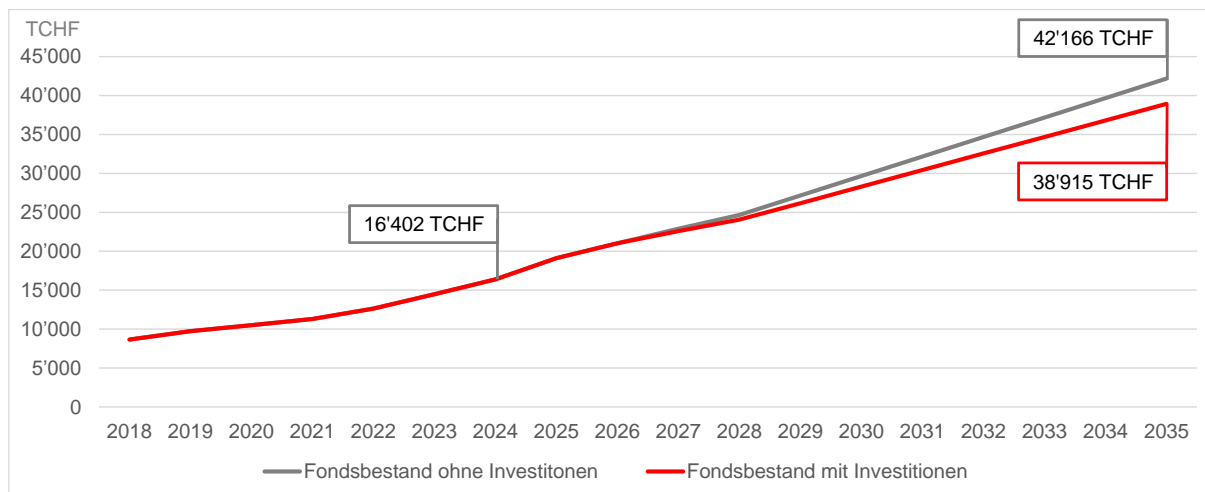
Bestandeskonto der Spezialfinanzierung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Jahresanfangsbestand	7'992	8'671	9'746	10'518	11'307	12'644	14'493	16'402	19'106	21'013	22'891
Einlagen	989	1'075	773	788	1'338	1'849	1'909	2'704	1'907	1'878	1'774
Entnahmen	-310										
Jahresendbestand	8'671	9'746	10'518	11'307	12'644	14'493	16'402	19'106	21'013	22'891	24'666

4.2 Sanierungen Kreuzbleiche, Spelterini, Lerchenfeld und Gründenstrasse

In der Investitionsplanung sind ein grosses Sanierungsprojekt sowie drei kleinere Projekte vorgesehen. Das Grossprojekt, die Sanierung der Parkgarage Kreuzbleiche, ist bereits beschlossen und für das Jahr 2026 zur Umsetzung geplant. Die drei kleineren Sanierungsprojekte – die Parkplätze Spelterini, Lerchenfeld und Gründenstrasse – sind ebenfalls für die kommenden Jahre geplant.

4.3 Auswirkungen auf die Reserven der Spezialfinanzierung

Auf Basis der Rechnungen der Vorjahre und der aktuellen Finanzpläne kann davon ausgegangen werden, dass die SPP trotz höherer Abschreibungen aufgrund der Sanierungsprojekte weiterhin deutlich positive Ergebnisse erzielen wird, was den Fondsbestand langfristig wahrscheinlich um einen Betrag gegen MCHF 2 pro Jahr anwachsen lassen wird.



5 Prüfung verschiedener Varianten für die SPP

Um eine zukunftsgerichtete Lösung für die SPP zu finden, wurden basierend auf der finanziellen Auslegeordnung verschiedenen Varianten geprüft und beurteilt.

5.1 Beibehaltung der SPP inklusive unverändertem Reglement

Wie in Kapitel 4 beschrieben, wird der Fonds der SPP trotz den Investitionsprojekten und den daraus resultierenden Abschreibungen in den kommenden Jahren mutmasslich weiter zunehmen. Aufgrund der Zweckbindung ist es jedoch nicht möglich, die Einnahmen anderweitig als in Art. 3 ff. des Reglements über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser zu verwenden. Eine Pflicht zur Führung einer solchen Spezialfinanzierung besteht allerdings nicht, im Gegenteil: Gemäss Ziffer 5 der Empfehlung Nr. 08 der kantonalen Finanzdirektorinnen- und Finanzdirektorenkonferenz zum Harmonisierten Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2)⁶ sollen Spezialfinanzierungen nur dort gebildet werden, wo zwischen der erfüllten Aufgabe und den von den Nutzniessenden direkt erbrachten Entgelten ein Kausalzusammenhang besteht. Bei der SPP besteht dieser Kausalzusammenhang teilweise nicht. Eine Weiterführung der aktuellen SPP mit der heutigen Zweckbindung ist deshalb finanzstrategisch nicht angezeigt.

5.2 Anpassung der Zweckbindung der durch die Parkierung erwirtschafteten Mittel

Die Zweckbindung der SPP wurde in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach angepasst, um die Einnahmen respektive Überschüsse auch für Dienstleistungen ausserhalb des reinen Parkierens verwenden zu können (s. Ziff. 2). In der Stadtparlamentsvorlage «Nachtrag III zum Reglement über das

⁶ S. https://www.srs-cspp.ch/sites/default/files/pages/fe_08.pdf.

Parkieren auf öffentlichem Grund vom 28. November 2006 (Parkierreglement; SRS 712.2)»⁷ hatte der Stadtrat denn auch in Aussicht gestellt, einen Teil der zu erwartenden Mehreinnahmen für die Unterstützung von Quartieren zu verwenden. Im Rahmen der Analyse der Spezialfinanzierung wurde dieses Ansinnen nochmals aufgegriffen und vertieft geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass der in Ziff. 5.1 beschriebene geforderte Kausalzusammenhang zwischen Parkiergebühren-Einnahmen und der Finanzierung von Quartierprojekten und -initiativen gänzlich fehlt und eine entsprechende Anpassung der Zweckbindung der SPP daher nicht erfolgen soll.

5.3 Abgabe der städtischen Parkhäuser an private Anbieter

Private Anbieter interessieren sich immer wieder dafür, die bestehenden Parkieranlagen der Stadt zu betreiben. Hierbei gibt es verschiedene Optionen:

- Vermietung;
- Abgabe im Baurecht;
- Verkauf.

Die Parkgaragen Rathaus, Kreuzbleiche und auch der Spelterini-Parkplatz befinden sich im Verwaltungsvermögen der Stadt St.Gallen, die Parkieranlagen Lerchenfeld und Naturmuseum sind dem Finanzvermögen zugeteilt. Die Parkgarage Athletik Zentrum wurde an die City Parking St.Gallen AG verkauft und wird von dieser betrieben. Ein Teil des Parkhauses Bahnhof unter der Fachhochschule (die sogenannte Bahnhofsvorfahrt mit kostenlosen Kurzzeitparkplätzen) gehört der Stadt und wird von City Parking St.Gallen AG gegen eine Entschädigung durch die Stadt betrieben.

Bei der Vermietung, bei der Abgabe im Baurecht wie auch beim Verkauf müssen die strategischen Interessen (Liegenschaftenstrategie, Mobilitätskonzept, räumlich-planerische Strategien etc.) stets gewahrt werden. Zudem müssen die Einnahmen bei einer allfälligen Abgabe grösser sein als beim jetzigen Eigenbetrieb. Die Option Verkauf steht deshalb nicht im Vordergrund, da dadurch einerseits der Handlungsspielraum der Stadt bei den strategischen Interessen eingeschränkt würde. Andererseits dürften gemäss Analyse die Einnahmen beim Eigenbetrieb ab einer Betriebszeit von 15-20 Jahren höher ausfallen als die einmaligen Einnahmen bei einem Verkauf. Betreffend Abgabe im Baurecht oder Vermietung ist der Stadtrat offen, lukrative Angebote zu prüfen.

Eine allfällige Abgabe von Parkhäusern tangiert die Frage der Auflösung der SPP nicht: Die damit verbundenen Entscheide können und sollen unabhängig von der Spezialfinanzierung getroffen werden.

5.4 Auflösung der Spezialfinanzierung

5.4.1 Unnötige Zweckbindung

Die ursprüngliche Idee der SPP war es, aus den Gebühren zusätzlichen Parkraum zu schaffen und ganz allgemein das wilde Parkieren im öffentlichen Raum zu ordnen. Art. 3 Abs.1 Ziff. 1 des Reglements lautet denn auch: «Die Mittel der Spezialfinanzierung dienen der Errichtung, dem Betrieb und der Instandhaltung von Parkplätzen und Parkhäusern». Dieser ursprüngliche Zweck der Schaffung oder Errichtung von neuen Parkflächen ist heute in dieser Form nicht mehr zwingend gegeben oder kann ohne spezielle Zweckbindung via allgemeinen Haushalt erfüllt werden. Die gute Ertragslage im Bereich Parkieren und die positive Perspektive machen ein spezielles Absichern oder Binden der Erträge unnötig.

⁷ [Vorlage vom 27. Juni 2023, Nr. 2956](#), vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 28. August 2023.

5.4.2 Weiterführung des Bereichs Parkieren ohne SPP

Der Geschäftsbereich «Parkieren» kann ohne SPP in den gewohnten Strukturen weitergeführt werden. Um der Kontinuität und der buchhalterischen Stetigkeit Ausdruck zu verleihen, kann die Aufgabe in Art. 29 des Geschäftsreglements des Stadtrats⁸ aufgenommen werden. Verbleibt die Parkierung strukturell bei der Stadtpolizei, kann die ILV mehrheitlich aufgehoben werden. Eine Aufhebung ist für die Stadt St.Gallen ergebnisneutral und erhöht die Effizienz sowie die Kostentransparenz, sowohl bei den belasteten als auch bei den entlasteten Kostenstellen, zumal die Leistungsverrechnung auf veralteten und teilweise zweckfremden Pauschalen beruht. Belastungen in der heutigen SPP wie beispielsweise die Unterstützung des Öffentlichen Verkehrs oder der Velostation, Subvention des Bäderbusses oder der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt AG werden künftig ohne Verrechnung verbucht.

5.4.3 Finanzielle Auswirkungen

Die aktuelle Prognose zeigt, dass jährlich mit erheblichen Erträgen aus der SPP zu rechnen ist (s. Ziff. 4.3). Damit sind sowohl die anstehenden Investitionsprojekte als auch künftige Sanierungsprojekte tragbar. Der Fonds enthält per Ende 2024 Reserven von MCHF 15.7 und dürfte jährlich um gegen MCHF 2 anwachsen. Bei einer Auflösung werden die künftigen Erträge und Aufwände in der Rechnung der Stadtpolizei unter «Parkplätze und Parkhäuser» abgebildet. Die derzeit gebundene Reserve wird erfolgsneutral ins Eigenkapital umgebucht.

6 Würdigung

Die SPP hat sich über mehrere Jahrzehnte entwickelt und wurde gelegentlich an die jeweiligen Umstände angepasst. Nun aber zeigt sich, dass diese Spezialfinanzierung nicht mehr zeitgemäss ist. Einerseits erfüllt die SPP die heutigen Anforderungen an eine Spezialfinanzierung nicht mehr: Ein Kausalzusammenhang zwischen Parkiergebühren und einem Teil der aus dem Fonds finanzierten Dienstleistungen besteht nicht. Dennoch werden mit der Spezialfinanzierung substanzielle Mittel gebunden, weil diese aufgrund des Reglements nicht anderweitig verwendet werden können. Der Stadtrat erachtet es daher als angezeigt, die Spezialfinanzierung aufzuheben, damit die Erträge aus den Parkiergebühren⁹ künftig in den allgemeinen Haushalt fliessen und flexibel genutzt werden können.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilage:

- CRS zum Nachtrag III zum Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser

⁸ [Geschäftsreglements des Stadtrats vom 2. Dezember 2004, SRS 173.1.](#)

⁹ Bei Parkiergebühren handelt es sich gemäss Rechtsprechung und Lehre um Benützungsgebühren für gesteigerten Gemeingebrauch, welche nicht unter das Kostendeckungsprinzip fallen und die einen Lenkungseffekt erzielen dürfen (s. u.a. Häfelin/Müller/Uhlmann, Allgemeines Verwaltungsrecht, 8. Auflage Zürich 2020, S. 655, Rz. 2783).